



Der letzte erste Blick

Bianca Iosivoni

Download now

Read Online ➔

Der letzte erste Blick

Bianca Iosivoni

Der letzte erste Blick Bianca Iosivoni

Endlich frei! Emery Lance kann es nicht erwarten, ihr Studium in West Virginia zu beginnen. Niemand kennt hier ihre Geschichte. Niemand weiß, was zu Hause geschehen ist. Dafür ist sie auch bereit, in Kauf zu nehmen, dass die Situation im Wohnheim alles andere als ideal ist. Nicht nur treibt ihr Mitbewohner sie regelmäßig in den Wahnsinn - sein bester Freund Dylan Westbrook bringt ihr Herz mit einem einzigen Blick zum Rasen. Dylan ist genau die Art von Typ, von der Em sich unbedingt fernhalten wollte. Er sieht zu gut aus und ist viel zu nett - von den Streichen, die er Emery bei jeder sich bietenden Gelegenheit spielt mal abgesehen. Mit der Zeit kommen die beiden sich immer näher. Doch Emery ahnt nicht, dass Dylan etwas vor ihr verbirgt. Etwas, das ihre Welt erneut auf den Kopf stellen könnte ...

Der letzte erste Blick Details

Date : Published April 24th 2017 by LYX

ISBN :

Author : Bianca Iosivoni

Format : Paperback 448 pages

Genre : New Adult, Romance

 [Download Der letzte erste Blick ...pdf](#)

 [Read Online Der letzte erste Blick ...pdf](#)

Download and Read Free Online Der letzte erste Blick Bianca Iosivoni

From Reader Review Der letzte erste Blick for online ebook

Anniebananie says

Das Buch hat mir an sich wirklich gut gefallen. Ich mochte das Thema ne wie es nach und nach aufgearbeitet wurde. Allerdings kann ich dem Buch nicht mehr Sterne geben, da ich die Chemie zwischen Dylan und Emery einfach nicht gespürt hab... weder zu Beginn, noch am Ende, leider ? dennoch mochte ich nicht nur unsere Protagonisten, sondern auch die restliche Clique war mir sofort sympathisch, ich freue mich also auf die nächsten Bücher ? Der Schreibstil war lockerleicht und dem Genre angemessen, die Geschichte hätte an manchen Stellen aber ruhig etwas kürzer gewesen sein können damit etwas mehr Fahrt aufkommt. Ich fand doch die Entwicklung der ganzen Beziehung recht langsam, aber dadurch auch realistischer als immer diese Insta-Love. Ein guter solider Auftakt und lässt immerhin noch Luft nach oben für den nächsten Band ?

mylibraryofdreams says

Persönliche Meinung

Ich weiss gar nicht, wieso ich so lange gewartet habe, um dieses Buch zu lesen. Auf Instagram haben es mir ja schon lange ganz viele Leute empfohlen, aber ich war einfach skeptisch, weil mir das Cover und das Format nicht so zugesagt haben. Definitiv ein Fehler, weil das Buch grossartig war!

Ich habe es gleichzeitig gelesen mit Trust Again von Mona Kasten und der Unterschied hätte grösser nicht sein können. Während Trust Again Banal und Plump war, ist der letzte erste Blick romantisch und gefühlsvoll, witzig, süss, sexy und einfach toll.

Die Dynamik der Gruppe ist ja mal mega und ich habe mal wieder den Wunsch verspürt, auch Teil einer solchen Clique zu sein. Ausserdem freue ich mich nun richtig fest auf die nächsten Bände. (Die aber auch alle unabhängig voneinander gelesen werden können)

«Etwas in mir schmolz und brach gleichzeitig für ihn. „Es tut mir so-“

Dylan legte seinen Zeigefinger auf meine Lippen und brach mich so zum Schweigen. „Sag es nicht. Entschuldige dich nie für etwas, wofür du nichts kannst.“»

Zuerst war ich etwas irritiert, da die Schrift recht klein ist und ich es durch das Format etwas anstrengend zu lesen fand. Ausserdem war der Anfang leicht kindisch und ich habe mich echt gefragt, ob es eine gute Idee war, gleich alle 4 Bände auf einmal zu kaufen. Doch dann machte es klick und ich war sowas von in der Story. Ich habe auf jede freie Minute hin gefiebert um weiterlesen zu können.

Es war echt süss und romantisch wie man sich so eine Teenager Liebe vorstellt. Emery ist eine schlagfertige junge Frau, taff und humorvoll, aber gleichzeitig mit einem schlimmen Erlebnis, das sie stark geprägt hat. Auch Dylan hat sein Päcklein zu tragen, doch die meiste Zeit über sind die Schatten der Vergangenheit nicht gegenwärtig. Erst gegen Ende hin, wo sich alles zusammenspitzt, wurde es mir ein bisschen zu viel und dann leider etwas einfach gelöst. Besonders von Dylans Fehler war ich etwas enttäuscht, wie wenig, dass dann schlussendlich besprochen wurde. Auch das Trauma das Emery durch das Erlebte hatte, wurde meiner Meinung nach etwas schnell überwunden. Es machte zack und schon war alles vorbei. Aber ich fand es toll, dass die Dramen nicht überhand gewannen, aber mir hätte Dylans „Fehler“ auch gereicht um genug Spannung im Buch zu haben.

«Und das Schlimmste an der Sache?
Sie hatte recht. Ich war genauso ein Arsch wie ihr Ex.»

Auf jeden Fall freue ich mich mega auf Der letzte erste Kuss!

Fazit: romantisch und sexy! Es hat mir unheimlich gut gefallen

4,5/5

Svenja says

Dies war mein erstes Buch von Bianca Iosivoni und wird sicherlich auch nicht das letzte Buch gewesen sein. Mir hat der leichte Schreibstil und die Story sehr gefallen.

Die Protagonisten fand ich durchweg authentisch und ich fand es super, dass der Fokus nicht nur auf der Liebesgeschichte lag, sondern auch viele anderen Personen eine Rolle in dem Buch spielten. Die Freundschaft und der Zusammenhalt der Clique sind ebenso wichtig, wie das Prickeln zwischen Emery und Dylan.

Emery ist eine starke Frau, die einiges durchgemacht hat und lernen muss, anderen Menschen zu vertrauen. Bisher konnte sich Emery nur auf ihre Familie verlassen und das ist in dem Genre auch nicht immer selbstverständlich. Umso besser, dass endlich mal eine Hauptprotagonistin keine egoistischen, grausamen Eltern hat.

Die Beziehung zwischen Emery und Dylan entwickelt sich langsam, aber glaubwürdig. Aus der Freundschaft wird mehr und als es zu dem großen Knall kommt, bleibt vor allem Dylan beständig und loyal. Es hat mir gefallen, dass die beiden ohne riesen Drama auskommen.

Da die Clique noch viele interessanten Charaktere beinhaltet, freue ich mich schon auf den zweiten Teil :)

Tami says

Oooops. Und dabei habe ich das Buch heute Morgen erst aufgeschlagen :D

Tintentraeume says

Inhalt:

Als Emery nach West Virginia zieht, um dort an der Universität zu studieren, will sie nur eines: Die Vergangenheit und all die Gefühle, die sie damit verbindet hinter sich lassen und den Blick in die Zukunft richten. Aus diesem Grund erträgt sie auch zähneknirschend, dass sie sich ihr Zimmer im Wohnheim mit einem Jungen namens Mason teilen muss, mit dem sie schon in den ersten Stunden nach ihrer Ankunft aneinander gerät. Doch damit nicht genug, neben der katastrophalen Wohnsituation, macht Dylan, der gutaussehende beste Freund von Mason, die Sache für Emery zunehmend schwieriger, denn in seiner Gegenwart wird Em warm ums Herz. Und obwohl Emery sich verbietet, Dylan näher an sich heran zu

lassen, da er ein typischer *Good-Boy* ist - denn mit denen hat sie doch für immer abgeschlossen - fühlt sie sich mehr und mehr zu ihm hingezogen.

Meinung:

Bei "Der letzte erste Blick" handelt es sich um das erste Buch, das ich aus der Feder von Bianca Iosivoni gelesen habe. Lange habe ich es vor mir her geschoben, denn ich hatte eine Ahnung, was mich hinter den Seiten erwarten würde: Eine typische 0-8-15-Genregeschichte - und lange Zeit stand mir einfach nicht der Sinn danach. Letzte Woche jedoch, sollte sich dies ändern und so schlüpfte ich, mit großen Erwartungen auf eine tolle Liebesgeschichte, zwischen die Seiten.

Nun, was soll ich sagen? Sicherlich, hinter den Buchstaben hat sich eine ganz klassische Genregeschichte verborgen, genau wie es auch zu erwarten war, aber trotz allem konnte "Der letzte erste Blick" mein Herz erobern. Grund dafür waren die verschiedenen Figuren in diesem Roman, die sich perfekt ineinanderfügen und mit denen man die Geschichte rund um Emery und Dylan bloß zu gerne erlebt.

Allen voran natürlich Emery und Dylan selbst. Da die Geschichte jeweils aus beiden Perspektiven erzählt wird, bekommt man als Leser ein sehr gutes Gefühl für ihre Charakter. Man entdeckt ihre Stärken, ihre Schwächen und Geheimnisse. Was mir besonders an Emery und Dylan gefallen hat: Ihre Figuren sind nicht so sehr mit Klischees behaftet, wie andere Buchfiguren des Genres. Emery ist eine sehr starke und taffe Protagonistin, die weiß was sie will und nicht auf den Mund gefallen ist. Hinter jeder Ecke sucht sie die Herausforderung und gerade diese findet sie dann schließlich in Dylan. Dylan hilft Emery sich zu öffnen, indem er sie immer wieder herausfordert und ihr Streiche spielt, die Emery ihm nur allzu gerne heimzahlt. Dabei ist Dylan kein Bad-Boy, sondern erstaunlich offen und ehrlich, was ihn als Protagonisten sehr authentisch macht. Zuzusehen, was der jeweils eine, für den anderen bedeutet, zuzusehen, wie sich die beiden die verrücktesten Streiche spielen und immer wieder antreiben, macht einfach Spaß und ist zuletzt an vielen Buchstellen auch einfach nur urkomisch. Es kommt demnach nicht selten vor, dass man sich schmunzelnd oder lachend bei den entsprechenden Szenen wiederfindet.

Aber nicht nur Emery und Dylan machen diese Geschichte so toll, es sind auch die vielen Nebenfiguren, die dem Werk seine ganz besondere Atmosphäre verleihen. Bianca Iosivoni erschafft rund um die Hauptfiguren einen sehr familiären Freundeskreis, bestehend aus Elle, Luke, Tate, Trevor, Mason usw. - um nur ein paar genannt zu haben. Jede dieser Figuren hat eine ganz eigene Farbe, und verleiht der Gesamtkomposition einen angenehmen Anstrich. Gerade aus diesem Grund macht es mich doppelt glücklich, dass die Folgebände sich mit Elle und Luke, sowie Tate und Trevor beschäftigen werden. Denn um ehrlich zu sein, nachdem ich die letzte Seite dieses Schmöker gelesen, das letzte Wort voller Verzweiflung aufgesaugt hatte, wollte ich einfach nicht, dass es vorbei ist, dass ich diese wunderbare, gemütliche, lustige und unterhaltsame Welt verlassen muss - wie gut also, dass zwischen mir und dem Abschied noch zwei weitere Werke stehen, auf die ich mich schon unglaublich freue.

Der zusätzlich angenehme Schreibstil der Autorin macht die Geschichte schließlich zu einem sehr kurzweiligen Leseabenteuer, das im Nu verschlungen ist. Einziges Manko: Das Ende des Romans kam letztlich doch etwas schnell und unerwartet, hier wäre eine genauere Aufschlüsselung schön gewesen.

Fazit:

"Der letzte erste Blick" von Bianca Iosivoni ist handlungstechnisch ein klassisches New-Adult-Buch, dies mindert jedoch in keinster Weise das wunderbare Leseerlebnis, das sich hier auf knapp 450 Seiten versteckt. Dieses Erlebnis entsteht hauptsächlich durch die von Frau Iosivoni kreierte Figuren - allen voran durch die Protagonisten der Geschichte: Emery und Dylan. Die beiden machen einfach Spaß und sorgen dafür, dass man sich als Leser (mehr als einmal) köstlich amüsiert. Doch nicht nur diese beiden, auch die ganze Clique um Em und Dylan herum, kann schnell das Leserherz gewinnen, weshalb ich nun umso gespannter auf die

folgenden Geschichten bin und mich freue, dass ich diese gemütliche Buchwelt noch lange nicht verlassen muss. Der erste Band der Firsts-Reihe ist ein absolutes Wohlfühl-Buch und hat sich die 5-Sterne redlich verdient.

Schokigirl says

German Review: 3,5 Sterne

Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sichtweise beider Protagonisten, also von Emery & Dylan, geschildert. Der Schreibstil ist leicht lesbar. Ich finde, man merkt meist, ob die Geschichte übersetzt oder von einer deutschen Autorin verfasst wurde. Und obwohl diese Geschichte in Amerika spielt, fällt es direkt auf, dass die Autorin deutschsprachig ist. Das ist aber nichts schlechtes. Es fällt nur mir auf.

Die Charakterisierung der Protagonisten war ausführlich & tiefgreifend. Die Probleme & Charakteristika waren durchaus nichts besonderes in dem Genre. Aber ich mochte die Protagonisten & hab gerne etwas über sie gelesen, was die Hauptsache für mich ist.

Es gab nur kleinere Dinge, die mich etwas gestört haben. Emery war beispielsweise manchmal etwas zu aggressiv, was aber gut thematisiert wurde & auch Sinn in der Geschichte ergibt. Von daher war das nicht schlimm. Was mich etwas mehr gestört hat, war dieses „alles über ein Kamm scheren“. Sie lehnte alle Good Guys mit der Begründung ab, dass ein vermeintlicher Good Guy ihr mal böse mitgespielt hatte. Das eine hat doch mit dem anderen nichts zu tun. Genauso könnte sie auch alle Männer oder alle Gleichaltrigen oder oder ablehnen. Das ist halt willkürlich. Es sind doch nicht alle gleich, die eine Eigenschaft teilen. Sowas kann ich einfach nicht nachvollziehen.

An Dylan hat mich nur seine vermeintliche Schwäche etwas stutzig gemacht. Er ist zu hilfsbereit. Das klingt nach einer Schwäche, die man sich ausdenkt, weil man eine Schwäche braucht, aber den Charakter trotzdem irgendwie als perfekt darstellen will. Solche Nachteile nennt man bei Vorstellungsgesprächen um sich gut darzustellen. Es klingt also nicht wirklich realistisch. Aber zum Glück hatte er genug andere Probleme, sodass er schon realistisch gewirkt hat.

Die Handlung hatte relativ typische Plotpunkte. Vieles war vorhersehbar & man kennt sowas schon aus anderen ähnlichen Büchern. Streiche, Streitereien, Geldprobleme etc. waren hier alle vorhanden. Ich persönlich finde das nicht schlimm. Viele dieser Plotpunkte lese ich auch gern in solchen Büchern. Wie gesagt erwarte ich von einem New Adult Buch keine Innovation. Mir ist nur wichtig, dass ich emotional mitgenommen werde. Das konnte es teilweise auch ganz gut, aber leider nicht immer. Mir fehlte der typische Sog, den ich bei New Adult Büchern, die ich mag, üblicherweise habe & auch suche. Ich habe es gerne gelesen, keine Frage, aber ich war nicht komplett involviert & ständig drin. Ich konnte das Buch ohne Probleme für einige Tage zur Seite legen ohne das Bedürfnis zu verspüren weiter lesen zu wollen. Das finde ich wirklich schade. Und ich weiß nicht genau woran das liegt. Dasselbe hatte ich schon bei Mona Kastens „Begin Again“. Vielleicht liegt es daran, dass deutsche Autoren über das Leben in Amerika schreiben, aber einen richtigen Hinweis darauf finde ich hier nicht wirklich. Ich kann das Problem dabei leider nicht benennen. Es hat mich nur einfach nicht vollkommen mitnehmen können.

Fazit: An sich hat die Geschichte alles was ein gutes New Adult Buch braucht: Humor, sympathische Charaktere & unterhaltsame Plotpunkte. Nur leider konnte das Buch mich nicht immer emotional mitnehmen. Deshalb habe ich 3,5 Sterne vergeben.

Hinweis: Ich habe das Buch als Rezensionsexemplar vom Verlag bekommen.

Denise Bücherwunderland says

Vorneweg:

"Der letzte erste Blick" war mein erstes Buch der Autorin und sicher nicht das letzte ;).
Ich habe es geschenkt bekommen und innerhalb weniger Stunden durchgesucht.

Meine Meinung:

Bereits das erste Kapitel hat mich komplett in den Bann dieses Buches gezogen.

Die Protagonistin Emery ist eine starke und schlagfertige Frau, die sich nichts gefallen lässt und das merkt man bereits ab der ersten Seite ;).

Nachdem sie bereits sehr viel durchgemacht hat, muss sie erst wieder lernen den Leuten zu vertrauen, die nicht zu ihrer Familie gehören.

Ihr Gegenpart Dylan war mir auf Anhieb sympathisch. Er ist nicht der typische Bad Boy, den man ja mittlerweile aus vielen New Adult Romanen kennt, sondern er ist verantwortungsbewusst, hilfsbereit und loyal :). Auch er hat bereits einiges erlebt und lässt sich dadurch nicht unterkriegen.

Die Beziehung der beiden entwickelt sich genau im richtigen Tempo. Gerade die Streiche, die sich die beiden gegenseitig spielen, haben mich wirklich zum lachen gebracht. Wer hat auch nicht gerne Puderzucker im Föhn :D?

Auch die Nebencharaktere haben mir richtig gut gefallen und deswegen freue ich mich schon richtig auf Band 2, der zum Glück bereits im Oktober erscheint.

Fazit:

Ein richtig toller New Adult Roman, der mich richtig gepackt und zum lachen gebracht hat :D.

Sabrina says

Ich muss leider sagen, dass ich richtige Probleme hatte in die Geschichte reinzukommen, was denke ich größtenteils an den Charakteren lag, mit denen ich nicht so richtig warm werden konnte. Nichtsdestotrotz konnte es mich irgendwann doch noch fesseln und ich musste es ab ca. der Hälfte in einem Rutsch durchlesen. Ich habe mich sooo auf dieses Buch gefreut und bin selbst etwas traurig, dass es mich nicht so umhauen konnte, wie ich es mir gewünscht habe :/
Trotzdem mag ich den Schreibstil von Bianca Iosivoni total gern und möchte auch die Folgebände lesen.

Jayrielle says

Ich mochte den Schreibstil super gerne und auch die Charaktere waren alle super sympathisch, ich freue

mich drauf den Rest der Clique kennenzulernen.
Die Geschichte an sich war aber nichts neues.

bookspumpkin says

Vielen Dank an NetGalley und den Lyx Verlag für das digitale Rezensionsexemplar.

--

Zum Inhalt:

Manchmal genügt ein einziger Blick ... Das Einzige, was Emery Lance sich wünscht, als sie ihr Studium in West Virginia beginnt, ist ein Neuanfang. Sie möchte studieren, und zwar ohne das Gerede, das Getuschel und die verurteilenden Blicke der Leute zu Hause. Dafür nimmt sie sogar in Kauf, dass sie mit dem nervigsten Kerl aller Zeiten in einer WG landet. Doch es kommt schlimmer: Dessen bester Freund Dylan Westbrook bringt ihr Herz mit einem einzigen Blick zum Rasen. Dabei gehört er zu der Sorte Mann, von der Emery sich unbedingt fernhalten wollte: zu gutaussehend, zu nett, zu lustig. Und eine große Gefahr für ihr ohnehin schon zerbrechliches Herz...

Meine Meinung:

Ich habe schon sehr viele Bücher aus dem Genre 'New Adult' gelesen und wusste deswegen auch, worauf ich mich ungefähr bei dieser Geschichte einlasse.

Da ich noch nichts von Bianca Iosivoni gelesen habe, war ich umso gespannter auf das Buch.

Sofort ist mir der flüssige Schreibstil aufgefallen. Die Perspektivwechsel zwischen Emery und Tyler haben die Geschichte noch intensiver gestaltet, denn so konnte man sich perfekt in beide Charaktere hineinversetzen und die Gefühle Beider nachvollziehen.

Ich fand es sehr gut, dass Emery nicht die typische brave, naive Protagonistin ist, die dem Typen sofort verfällt wenn er sie nur anschaut. Stattdessen hat sie eine gewisse Schlagfertigkeit und ist eine standhafte junge Frau, die sich nicht alles gefallen lässt.

Auch Tyler hat mir auf Anhieb gefallen, weil er nicht der typische Bad Boy ist, der die Frau sofort mit seinen Blicken ausziehen will und sich wie der letzte Idiot verhält.

Die Nebencharaktere mochte ich ebenfalls sehr gerne, denn man konnte richtig gut den Zusammenhalt der Clique als Leser erkennen und hat alle ins Herz geschlossen.

Die Geschichte war sehr unterhaltsam und hat mich sofort in ihren Bann gezogen. Das Buch hat sich schnell und leicht lesen lassen, was immer von Vorteil ist. So fällt es einem schwerer das Buch - oder den Kindle - wegzulegen.

Ich war wirklich froh, dass sich die Liebesgeschichte zwischen Emery und Tyler nicht so rasant entwickelt hat. Es hat langsam angefangen zwischen den Beiden zu knistern und durch die Streiche, die die Zwei sich gegenseitig gespielt haben, konnte man nach und nach spüren, dass sie sich immer mehr zueinander hingezogen fühlen. So nach dem Motto: "Was sich neckt, das liebt sich."
Der Humor in dem Buch hat mich des Öfteren zum Schmunzeln gebracht.

Leider ist die Geschichte nichts Neues. Wenn man schon viel in dem Genre gelesen hat, dann konnte man sehr schnell das große Geheimnis von Emery erraten. Es war leider ein wenig zu vorhersehbar für meinen Geschmack und ich hätte mir gewünscht, dass die Autorin sich ein bisschen mehr einfallen lässt.

Fazit:

Ich bin froh, dass ich dieses Buch zur Hand genommen habe, denn es ist eine tolle Liebesgeschichte und auf jeden Fall ein Muss für alle Fans von New Adult.

4 von 5 Sterne gibt es von mir.

Brina says

"Der letzte erste Blick" gehört zu den Büchern, auf die ich mich bereits lange vor dem Erscheinungstag gefreut habe, weil die Kurzbeschreibung einfach zu verlockend klang. Hier habe ich mir eine melancholische und prickelnde Geschichte gewünscht und diese auch erhalten.

Die Autorin verwendet bei ihrer Geschichte einen sehr angenehmen Schreibstil, der mich direkt in den Bann ziehen konnte und dafür gesorgt hat, dass ich das Buch fast in einem Rutsch durchgelesen habe. Die Figuren sind sehr gut gezeichnet und besitzen fast alle ausreichend Tiefe, das College selbst und die Umgebung sind detailliert beschrieben und auch die Dialoge sind sehr gelungen und trafen manchmal nur so vor Sarkasmus, was mich sehr gut unterhalten hat.

Erzählt wird die Geschichte abwechselnd aus der Sicht von Emery und Dylan. Während ich mit Emery am Anfang ein paar kleinere Probleme hatte, weil ich sie und ihre oftmals viel zu abwehrende Haltung nicht verstehen konnte, wurde es mit der Zeit immer besser und ich habe sie, genau wie die anderen Charaktere, ins Herz schließen können. Dylan mochte ich dagegen von Anfang an, denn er war mal nicht der typische Bad Boy, sondern überzeugte mit Humor, Charme und Sympathie.

Die Geschichte ist dabei schnell erzählt: Emery kann ihr Studienbeginn kaum erwarten, da sie dann endlich weg aus ihrer Heimat ist und sie somit ein schweres letztes Jahr an der Highschool hinter sich lassen kann. Doch auch auf dem College gibt es ein großes Problem, denn sie muss sich ausgerechnet mit Mason ein Zimmer teilen, was für sie ein absolutes No Go ist. Gleichzeitig hat Emery auch ein leichtes Aggressionsproblem, sodass sie Mason nicht nur die Nase anknackst, sondern auch gleichzeitig negativ auffällt. Dennoch findet sie ausgerechnet durch Mason Anschluss an seine Clique und sie lässt sich immer mehr auf Freundschaften ein. Eine davon ist die Freundschaft zu Dylan.

Obwohl sie sich zunächst sehr abwehrend ihm gegenüber verhält, kommt es doch immer wieder zu mehr oder weniger ungewollter Nähe und vielen Streichen, was dafür sorgt, dass Emerys Mauer immer mehr zerbröckelt und sie sich ihm sogar öffnet. Doch viel zu spät erkennt sie, dass nicht nur sie Geheimnisse hat, sondern auch Dylan und gleichzeitig muss Emery auch erkennen, dass man vor seiner Vergangenheit nicht immer nur davon laufen kann, sondern sie einen schneller einholen kann, als einem lieb ist...

Was mir an dieser Geschichte besonders gefällt, ist der Zusammenhalt von grundlegend verschiedenen Leuten, die sich im Laufe der Zeit angefreundet haben und dennoch neue Leute, wie z.B. Emery, in ihre Gruppe hineinlassen. Dabei ist mir besonders die Offenheit und Herzlichkeit positiv aufgefallen, was in anderen Büchern doch meistens viel zu kurz kommt. Dabei merkt man auch, dass jeder der Figuren absolut interessant ist und auch das ein oder andere Geheimnis hat, sodass ich immer mehr den Eindruck bekam, dass doch nicht alles so platonisch verläuft. Diese Momente fand ich sehr gelungen, sodass ich mich bereits

jetzt auf die weiteren Bände freue.

Gleichzeitig ist auch die Geschichte zwischen Emery und Dylan sehr gelungen, denn hier geht nicht alles von 0 auf 100, sondern man gibt den Figuren die nötige Zeit, was nicht nur für prickelnde Momente gesorgt hat, sondern auch die Vorfreude darauf, was aus ihnen noch werden könnte.

Das Cover ist sehr hübsch anzusehen und passt hervorragend zu Emery, die dort gut getroffen ist. Gleichzeitig ist ihr Blick dabei sehr gut getroffen, denn auch dieser passt zu ihr wie die Faust aufs Auge. Auch die Kurzbeschreibung konnte mich direkt überzeugen, sodass ich dem Buch unbedingt eine Chance geben wollte.

Kurz gesagt: "Der letzte erste Blick" gehört zu den Büchern, die mich auch lange nach Beendigung noch beschäftigt haben, da ich unbedingt noch mehr über die Figuren erfahren wollte. Wer mal wieder Lust auf eine humorvolle und gleichzeitig melancholische Geschichte mit prickelnden Momenten hat, sollte diesem Buch unbedingt eine Chance geben.

Luzie says

Eine meiner seltenen deutschen Rezensionen! Dieses Buch war eins der süssesten Bücher die ich überhaupt gelesen habe! Emery und Dylan haben in einer Perspektive erzählt die mich einfach verzaubert hat. Emery hat Schlimmes erlebt, vor allem da sich das Verhalten der Anderen auf ihre Seele übertragen hat, deswegen vertraut sie wenigen. Was mich an Dylan verzaubert hat war seine offene und ehrliche Art, und dass die Autorin Klischees umgangen ist. Dylan und Emery waren einfach einzigartig. Die Geschichte hatte mehrere Höhepunkte die das Ende dann umso süsser gemacht haben. Ich habe aber auch ein paar Kleinigkeiten bemerkt die, vor allem, deutsche Autorinnen in dem "New Adult"-Genre gerne verwenden. Dies tat aber keinen Abbruch an der Schönheit der Geschichte. Ich freu mich jetzt schon auf den zweiten Teil!

4,5/5 stars

justmiaslife says

actual rating: 3,5 Sterne

Es hat lange gedauert, bis ich mich wirklich auf die Geschicht einlassen konnte aber sobald dieser Punkt kam, habe ich sie in einem Rutsch durchgelesen! Allerdings konnte ich leider mit den Charakteren nicht wirklich warm werden, sie waren für mich zu hölzern und der Funke ist nicht ganz übergesprungen.

Frau G. says

3,5 Sterne

Es ist ja mal wieder ein New Adult-Buch, das ich begonnen und tatsächlich auch beendet habe. Und der Grund dafür ist einzig und allein Dylan.

Fangen wir mit dem Positiven an: der Schreibstil ist schön. Ich musste mich wenig anstrengen und es floss wirklich so dahin, das hat es leicht gemacht, dann doch immer wieder zu diesem Buch zu greifen.

Und die Liebesszenen haben mich echt abgeholt, nicht zu viel, nicht zu wenig Geschmalze, für meinen Geschmack genau richtig und gelungen.

Auch die Person des Dylan hat mich angenehm überrascht. Er war weder überzeichnet, noch in irgendeiner Form nervig. Wirklich ein Junge, der trotz seines Päckchens sicher ein guter Familienvater sein wird.

Die Clique der restlichen Campusfreunde hatte gute Ansätze, sie sind mir aber ein wenig zu farblos und zweidimensional geblieben. Die hätten für mich ruhig ein bisschen präsenter sein dürfen, dafür, dass sie dann in den entscheidenden Situationen dann doch solche tragenden Rollen eingenommen haben.

Aber, und das werde ich wohl nie mehr los: Dieser weibliche Hauptcharakter! Ich hätte sie manchmal schütteln mögen und nicht nur sie, sondern auch die Autorin für diese doch für mich sehr haarsträubende Story, die sie um sie herum gebastelt hat. Dass das wirklich so abläuft, wie es in diesem Buch geschildert ist, nee, kann ich so nicht nachvollziehen.

Also alles in allem ein Buch, dass in seinem Genre kein schlechtes ist.

Krissysch says

3.5 Sterne

Ich mochte den Schreibstil und auch die Charaktere waren toll. Besonders die Leute, die Emery kennen lernt und die zu ihren neuen Freunden werden, fand ich klasse.

Allerdings konnte mich die Story nicht so richtig packen. Obwohl Bücher in diesem Genre meist sehr vorhersehbar sind und mich das eigentlich sonst nicht stört, hatte ich nicht das Gefühl, so gebannt diese Geschichte zu lesen und das Buch nur ungern zur Seite zu legen..
